

Halle und Umgebung.

Amtlicher Teil.

Städtischer Eierverkauf.

in der Talamtschule; Mittwoch, den 16. Mai 1917. Zum Kaufe berechtigt sind die Nummern der Lebensmittelscheine 45 001—70 000, und zwar von 8—12 Uhr nachmittags die Nummern 45 001—54 000 und von 2—6 Uhr...

Suppenwürfelverkauf.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September/4. November 1915 wird der Verkauf der der Stadt überwiefsenen Suppenfabrikate wie folgt geregelt: Der Verkauf beginnt am Mittwoch, den 16. Mai 1917...

Strapverkauf.

Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. September/4. November 1915 wird der Verkauf des der Stadt überwiefsenen Straps wie folgt geregelt: Der Verkauf beginnt am Mittwoch, den 16. Mai 1917...

Bekanntmachung.

Der Verkauf von Käsehäufchen wird heute in den bekannten Geschäften fortgesetzt. Der Verkauf erfolgt ohne Beschränkung an jedermann.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung der Reichsbevollmächtigte (Verwaltungsabteilung) Amtliche Mitteilungen Nr. 10 S. 14 wird folgendes bekanntgemacht: Für fahrende Händler und andere Personen, die ständig zu längerem Aufenthalt von Ort zu Ort ziehen...

Das ewig-junge Alt-Heidelberg.

Von Dr. Karl Meymann.

Gang Leise nur brauchen die Löhne des Viehes in mir zu klingen: Alt-Heidelberg so feine, so leise, daß sie kein anderer hört und daß sie mir selber fast unmerklich hind. Aber in den Dörfern pulst es sofort das wunderbare frische, einzigartige Rauschen des Redars — ununterbrochen. Es ist eigenartig, wie ganz anders der eine Fluß rauscht als der andere.

Es ist das jugendfrische Brauen, das ewig frische, was Heidelberg seinen unwiderstehlichen Reiz verleiht. Anderswo senkt sich im Lauf des Sommers der graue Staub des absterbenden Jahres auf das Blattgrün der Gärten und Wälder. Alt-Heidelberg aber trägt vom Frühling durch den heißesten Sommer bis in den Herbst hinein in unbedingter Reinheit das leuchtende Grün eines von den Bergen bis an die Fingertspitzen herabwallenden Waldmantels.

Junii, 23. Dezember 1916 der Ort, an dem sich diese Personen am 15. Mai aufhalten.

Die unter dieser Bestimmung fallenden Personen, die sich am 15. Mai in Halle aufgehalten haben, können bis zum 20. Mai im Stadt-Ernährungsamt, Schmeerstr. 1, Zimmer 17 unter Nachweis ihres Aufenthaltortes am 15. Mai 1917...

Die Reichsbevollmächtigte verlangt die in der Kriegswirtschaft tätigen bürgerlichen Personen mit den zur Ausführung ihres Berufes erforderlichen Berufsausweis und Schuhwaren, sie stellt ferner die für die Unterkunft dieser Personen in besonderen Räumen (Menschenquartieren) erforderlichen Werk, Werk- und Strickwaren bereit.

Bekanntmachung.

Die Reichsbevollmächtigte verlangt die in der Kriegswirtschaft tätigen bürgerlichen Personen mit den zur Ausführung ihres Berufes erforderlichen Berufsausweis und Schuhwaren, sie stellt ferner die für die Unterkunft dieser Personen in besonderen Räumen (Menschenquartieren) erforderlichen Werk, Werk- und Strickwaren bereit.

Bekanntmachung.

Am 15. Mai 1917 ist eine Bekanntmachung (Mc. 100/2. 17. A. R. U.), betreffend Befehlsgamne, wiederholte Befehlsüberhebung und Enteignung von Destillationsapparaten aus Kupfer und Kupferlegierungen (Messing, Rotguss und Bronze)...

Bekanntmachung.

Am 15. Mai 1917 ist eine Bekanntmachung (Mc. 100/2. 17. A. R. U.), betreffend Befehlsgamne, wiederholte Befehlsüberhebung und Enteignung von Destillationsapparaten aus Kupfer und Kupferlegierungen (Messing, Rotguss und Bronze)...

Bekanntmachung.

Am 15. Mai 1917 ist eine Bekanntmachung (Mc. 100/2. 17. A. R. U.), betreffend Befehlsgamne, wiederholte Befehlsüberhebung und Enteignung von Destillationsapparaten aus Kupfer und Kupferlegierungen (Messing, Rotguss und Bronze)...

Bekanntmachung.

Am 15. Mai 1917 ist eine Bekanntmachung (Mc. 100/2. 17. A. R. U.), betreffend Befehlsgamne, wiederholte Befehlsüberhebung und Enteignung von Destillationsapparaten aus Kupfer und Kupferlegierungen (Messing, Rotguss und Bronze)...

Bekanntmachung.

Am 15. Mai 1917 ist eine Bekanntmachung (Mc. 100/2. 17. A. R. U.), betreffend Befehlsgamne, wiederholte Befehlsüberhebung und Enteignung von Destillationsapparaten aus Kupfer und Kupferlegierungen (Messing, Rotguss und Bronze)...

Betriebe der Gruppe A können die vorläufige Zurückstellung von der Ablieferung beantragen, wenn dringende Gründe hierfür vorliegen. Die Anträge sind bei dem zuständigen Kommunal-Verband einzureichen. Die Entscheidung trifft die Metall-Notabteilung.

Die Sammelstellen sind auch zur Entgegennahme von nicht beschlagnahmten Brennergeräten und Entschlößungsgeräten aus Kupfer, Messing, Rotguss und Bronze verpflichtet, die von dem in § 4 genannten Betriebe abgeliefert werden, soweit es sich um Gegenstände handelt, die im § 10 der Bekanntmachung aufgeführt sind und soweit es sich nicht um Altmaterial handelt.

Für die freiwillig abgelieferten Brennergeräte usw. ist der Preis von 3,50 Mark für 1 Kilogramm Kupfer bzw. 2,25 Mark für Kilogramm Legierung festgesetzt.

Alle Einzelheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in der üblichen Weise durch Anschlag und durch Abdruck in den Tageszeitungen erfolgt. Außerdem ist der Wortlaut der Bekanntmachung bei den Landratsämtern, Kreisdirektionen und Polizeibehörden einzusehen.

Bekanntmachung.

Am 15. Mai 1917 ist eine neue Bekanntmachung in Kraft getreten, die neben Meldepflicht und Befehlsgamne auch Höchstpreise für Stoffenlieferer festlegt. Alle Einzelheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in der üblichen Weise durch Anschlag und durch Abdruck in den Tageszeitungen erfolgt.

Bekanntmachung.

Am 15. Mai 1917 ist eine neue Bekanntmachung in Kraft getreten, die neben Meldepflicht und Befehlsgamne auch Höchstpreise für Stoffenlieferer festlegt. Alle Einzelheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in der üblichen Weise durch Anschlag und durch Abdruck in den Tageszeitungen erfolgt.

Bekanntmachung.

Am 15. Mai 1917 ist eine neue Bekanntmachung in Kraft getreten, die neben Meldepflicht und Befehlsgamne auch Höchstpreise für Stoffenlieferer festlegt. Alle Einzelheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in der üblichen Weise durch Anschlag und durch Abdruck in den Tageszeitungen erfolgt.

Bekanntmachung.

Am 15. Mai 1917 ist eine neue Bekanntmachung in Kraft getreten, die neben Meldepflicht und Befehlsgamne auch Höchstpreise für Stoffenlieferer festlegt. Alle Einzelheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in der üblichen Weise durch Anschlag und durch Abdruck in den Tageszeitungen erfolgt.

Bekanntmachung.

Am 15. Mai 1917 ist eine neue Bekanntmachung in Kraft getreten, die neben Meldepflicht und Befehlsgamne auch Höchstpreise für Stoffenlieferer festlegt. Alle Einzelheiten ergeben sich aus dem Wortlaut der Bekanntmachung, deren Veröffentlichung in der üblichen Weise durch Anschlag und durch Abdruck in den Tageszeitungen erfolgt.

Lokaler Teil.

Das Ergebnis des Bialla-Dyfertages über 10000 Mark.

Wir haben bereits berichtet, daß die Bialla-Sammlung am Bialla-Dyfertage mehr als 8200 Mark zusammengebracht hat. Heute kann abschließend hinzugefügt werden, daß das Gesamtergebnis annähernd die Summe von 12000 Mark erreicht, so daß der Reinertrag sich auf über 10000 Mark beläuft.

hinangekommen. Nun fielen wir, durch die Herrlichkeit von ein paar Brandfischen und Jungbrühen verwirrt, auf dem Heidelberg-Bühnenfeld in das durchbohrende Gefühl unserer Nichtsichtigkeit. Dabei waren wir etwas gewesen, hier sollten wir bestenfalls erst etwas werden. Allerdings, die farbige Wäppe hatte man uns bald anstatt des Bündelchens, mit dem wir angefaßt gekommen waren, auf unsere damals nach mehr oder weniger lockigen Häupter gestülpt. Aber noch ... hat der ertümelten Freiheit fühlten wir die ganze Gebundenheit der unbedenklichen, unreifen Überzeugung. Auf der Kneipe, ja, da land man schließlich seinen Mann, und wenn der leichte Alkohol als Helfer auf nur zu schnellen Schritten kam, dann stellte sich nicht unzuförder das Ebenbürtigkeitsgefühl ein. Aber auf der Straße und im Hofraum, im Angesicht des gestirnten Selbstbewußtseins studentischer und auch professoraler Meriten, da froch die Schüchternheit immer wieder aus dem letzten Winkel, in den sie sich langsam schon zurückgeschlichen zu haben schien.

Witten in Saas und Braus des studentischen Lebens ist mir das alles nicht zum Bewußtsein gekommen; aber am glücklichsten fühlte ich mich doch, wenn ich mir auf tagelangen Wanderungen in der Einsamkeit der Natur nichts vor mir selber weismachen brauchte. Da fand ich den Zusammenklang zwischen Sein und Schein, zwischen Können und Wollen, und wenn ich abends müde und matt die Straße am leuchtenden Fluß, abwärts zog, dessen glitzernde Wellen der leuchtende Vollmond mit seinem Goldglanz bedeckte, dann straffte sich beim Anblick der schwebenden Majestät des Schloßes, das aus dem Wälderdom hervorleuchtete, auf die Spannkraft des Willens des Wanderers.

In einem solchen Abend — es war am Himmelstages — ging ich durch eine der schmalen Gassen, die vom Mark nach der Schloßseite führen, nach meiner Wohnung. Da stellte sich mir ein alter Durch in den Weg, nachdem ihn Wein und Sommerglut aus dem Kontakt mit dem Straßenrand gedrückt hatte, und sprach ein wenig Unpassendes über mich und die Frauen, die ich trug. Ich gab mir keine Viertelstunde Zeit zum Besinnen und bat

thronen in majestätischer Ruhe, in erhabener Schweigsamkeit über der stehenden Gegenwart des Tales. Zeitlos. In längst vergangenen Zeiten wurdend, harrt die Unvergänglichkeit ihrer reinen Schönheit in stolzem Selbstbewußtsein einer zweiten Zukunft entgegen. Zur aristokratischen Unverwundlichkeit der Heidelberg-Landschaft stellt sich die peinliche Sauberkeit ihrer äußerlichen Bewandlung. A u s t u n d z i g e n d — darin liegt der Zauber, in ihrer Vertopplung steckt die Einzigartigkeit dieser ewig-schönen Redarstadt.

Mehr als ein halbhundert Semester sind dahingegangen, als ich daher gereist kam vom hohen Norden, wo man keine Berge kennt, durch die Rheinerger Heide, die uns, die wir vom Rande der Gestirntamen, nichts Neues bot außer der Größe, durchs-Schneefeld, wo mitten in der Nacht junge Büschchen und Mädchen alte Volkstüder im Eisenbahnwagen sangen; über den Rhein hinüber durch das von Erinnerungen umrannte Frankfurt; dann längs der Bergstraße, an der schon die Mandelbäume im Wälderwind prangen — und es war doch erst April, wo im Hofstallend noch die Stürme über die Elbmarschen piffen. Die merkwürdig weiche Luft hier unten machte uns befangen. „Hier unten.“ Das ist nun einmal eine Eigentümlichkeit des Nordländers, daß er sich hoch oben auf dem Erdboden fühlt und die, die süßlich auf den Bergen wohnen von seiner Ebene her unter sich stellt. Im Besitz des Reifezeugnisses eines förmlich preislichen humanistischen Gymnasiums hatten wir uns ein paar Wochen lang auf der Höhe des menschlichen Lebens gefühlt. Jetzt, auf dem Heidelberg-Bühnenfeld, wo aus den Mäulchen Frische werden sollten, überließ uns hilflose Besorgnis. Das Vorgefühl des souveränen Selbstbewußtseins, in das wir uns während der letzten Semesterjahre hineingetrümmelt hatten, war plötzlich wie weggeblasen, nun die unbedenklichen Durchschneidung vor uns lag. In der propperen Schifferkneipe, die sich hinter dem hohen Wälderbach bündete, und dem Schmeisler über ihr wegschweben ließ, hatten wir uns am Tage unseres Abmüdens an dem Zweibeinertum mehrerer art veränderter Mäler und Heidelberg Studenten besessert und uns in den Götterbümmel

Gust. Uhlig Uhren, Goldwaren
Halle, Leipziger Strasse.
in grosser Auswahl.
Orden und Ehrenzeichen
aller Bundesstaaten.
Original u. kl. Gröss.
Ordensbänder.
Militärdekorationen für die Feldbluse.
Gustav Uhlig, Armeekorps-Uhren und Militär-Taschen-Weck-Uhren
Uhrmacher. unter reeller Garantie.
Sonntags geöffnet von 7^{1/2} - 9^{1/2} Uhr.

Amtlige Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Durch Befehl der beiden kaiserlichen Behörden ist mit Zustimmung der hiesigen Polizeiverwaltung für das der Firma **Benckin & Hüner, Aktien-Gesellschaft** hier bestehende Grundstück an der **Ecke Adenberger- und Turnerstraße** in Abänderung der bisherigen Bestimmung ein neuer Fluchtlinienplan festgesetzt worden. Da die Fluchtlinienänderung auf Antrag, also mit Zustimmung der beteiligten Grundbesitzigentümerin erfolgt ist, haben wir den Plan förmlich festgesetzt. Der Plan kann im Magistratsbureau I (Wagegebäude, Zimmer 23) eingesehen werden.
Halle, den 11. Mai 1917.

Der Magistrat.

Ausschreibung.

Die zur Abnahme der künftigen Dachrinnen, Abfallrohre, Gefälle- und Dachstuhlarbeiten sowie Abdeckungen erforderlichen Klempner- und Dachdeckerarbeiten an nachstehenden Gebäuden:
Hörsaalgebäude, Standstraße,
Mittelschule, Friedrichstraße 33,
Stadthof, Schimmelstraße,
Reformergymnasium, Triftenstraße,
sollen im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind bis **Dienstag, den 23. Mai 1917, vormittags 10 Uhr**, an das Magistratsbureau I — Hochbau — Zimmer 106 des Stadtschlossgebäudes, Rathausstrasse 6 II, einzureichen. Die Bedingungenunterlagen liegen von 10—1 Uhr vormittags im Zimmer Nr. 111 des Hochbauamts, Rathausstr. 6 II, zur Einsicht aus, wofür auch die Besichtigungsanträge, soweit vorrätig, entnommen werden können.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Halle, den 10. Mai 1917.

Das Hochbauamt.

Schonzeit und Jagdaufgang.

Für den Umjanz des Regierungsbezirks Merseburg wird der Beginn der Schonzeit für **Birk, Fasel- und Fasankrähe** auf **Freitag, den 18. Mai 1917**, und der Anfang der Jagd auf wilde Enten auf **Sonntag, den 1. Juni 1917**, festgesetzt.
Merseburg, den 2. Mai 1917.
Der Bezirks-Ausschuss zu Merseburg.

Durch Bekanntmachung vom 15. Mai 1917 — Nr. Mc. 100/2. 17. K.R.A. — habe ich eine Beschlagnahme, wiederholte Bestandserhebung und Entgegnung von Desillationsapparaten aus Kupfer und Kupferlegierungen (Messing, Rotguss und Bronze) und feinsten Ablieferung von anderen Brennergeräten aus Kupfer und Kupferlegierungen (Messing, Rotguss und Bronze) verfügt. Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen in ordnungsgemäßer Weise veröffentlicht worden.
Magdeburg, den 15. Mai 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps: F. v. Lyncker.
General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Durch Bekanntmachung Nr. O. 406/4. 17. K.R.A. habe ich eine Beschlagnahme, Meldevlicht und Nachprüfung von Feinlötlampen verfügt. Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in ordnungsgemäßer Weise veröffentlicht worden.
Magdeburg, den 15. Mai 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps: F. v. Lyncker.
General der Infanterie, à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Durch Bekanntmachung Nr. G. 1600/3. 17. K.R.A. vom heutigen Tage habe ich eine Bestandserhebung von Weiden, Weidenröschen, Weidenfäden und Weidenrinde angeordnet. Die Bekanntmachung ist in den amtlichen Zeitungen und in ordnungsgemäßer Weise veröffentlicht worden.
Magdeburg, den 15. Mai 1917.

Der stellvertretende Kommandierende General des IV. Armeekorps: F. v. Lyncker.
General der Infanterie à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Vermietungen
Zigarren-Eckladen
mit Wohnung, Königstr. 15, Ecke Adenbergerstr., per 1. 10. zu vermieten.
Gagisdorfer Straße 6, II. r.
Wohnung, 400 Mk., per 1. Juli zu vermieten durch **Bermeister F. Wagner, Königstrasse 15.**
Friedrichstr. 20.
1. Etage, solon oder später zu verm. Höheres Dachbit im Laden.
Herrschaffl. Wohnung
5 Zimmer, Diele, Flur, W.C., Bad, Balkon, Küche, 2 Keller, zum 1. Okt. zu vermieten.
Henriettenstrasse 21a, II.
Ecke Mühlweg.
Besichtigung 4—6 Uhr.

Bekanntmachung.
Wir weisen wiederholt darauf hin, daß dem Büro VIII (Gr. Berlin 11) bei Anmeldung von Beschreibungen die letzte Steuerquittung vorzulegen ist.
Halle, den 5. April 1917.
Der Magistrat.

Familien-Nachrichten.
Georg Dietrich.
Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hocherfreut an
Leutnant der Reserve **Messl. Alex.**, z. Z. im Felde und **Frau Hilde** geb. Grün, z. Z. Halle, Rathausstr. 7.
Wahraud
Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hocherfreut an
Bankprokurist **Otto Liebing** und **Frau Agnes** geb. Hilbrecht.
Halle, Yorkstrasse 1.

Offene Stellen
Im Aufbejahl und Wagenbau bewandertes zuverlässiger Schmied
für die Leitung unserer Schmiede gesucht. Angebote erbeten.
G. Vester, G. m. b. H., Halle (S.)
Spezialten der Kgl. Preussischen Staatsbahn Zentralgüterbahnhof.

Zum Antritt am 1. Juni lade ich eine **gewandte Korrespondentin.**
Geht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbetet.
J. C. Martini,
Medizinische Weberlei techn. Gewebe, Schlothelm 1. Thür.

Süchtige Verkäuferin
für **Lebensmittelabteilung**
einer großen Feinkost-Isoliert. Angebote unter B. D. 2284 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Saale für mein **igarren-Spezialgeschäft** für mein **jüngeren Verkäufer.**
Paul Hanewacker Nchl., Nordhausen.

Gesucht 1. Juli **autempfohlene Alleinmädchen,**
tüchtig in allen Hausarbeiten, das etwas kochen kann. St. unter B. Z. 2260 an **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.**

Sofort gesucht jung. Dienstmädchen
Rannische Straße 12, 1. rechts.

Zur gefl. Beachtung!
Bei der Einsendung von Offerten auf
Stellen-Angebote
werden mitunter
Original-Zeugnisse
beigelegt, welche sehr leicht abhandeln können. Wir empfehlen den Bewerbern daher, ihren Offerten nur **Zugnis-Ab-schriften** beizulegen.
Die Anzeigen-Abteilung.

Möbel jeder Art
kauft stets zu höchsten Preisen
Schemmel, Conventstr. 13.
Sobald gute Preise für
Kontrollkassen
Offerten unter J. F. 6697 an **Rudolf Mosse, Berlin SW. 19.**

Unterricht
Chemie-Schule für Damen
Aussichtsreicher **Frauenberuf.**
Prospekte u. Näheres d. Fachschule **Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 9.**

Vermischtes
Poesie-Alben
Tagebücher in Leder und Stoff gebunden mit
J. Zoebisch, Große Steinstr. 82

Nerven-Herz-Gefäß-Kranke
S. Rat. Dr. **Felix Dr. Krawinkel**
Spezialsanatorium Liebenstein bei Eisenach (Thür.) Ganzjährig

Geschäftsbücher
vom Lager und nach Angaben liefert
J. Zoebisch, Große Steinstr. 82
Geschäftsbücher eigener Anfertigung

Statt besonderer Anzeige.
Heute nachmittag 1^{1/2} Uhr entschlief unser lieber Schwager, Onkel und Grossvater, der Apotheker
A. Graefe
im 93. Lebensjahre.
Halle, den 14. Mai 1917.
Im Namen der Hinterbliebenen
Marie Münzel.
Die Beerdigung findet Freitag, den 16. Mai, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes statt.

Kameradschaftl. Krieger-Verein von 1870/71 zu Halle.
Am 13. d. Mts. verstarb unser lieber Kamerad
Louis Grosshans.
Wir betrauern in ihm ein treues Mitglied und einen braven Kameraden und werden ihm stets ein gutes Gedenken bewahren.
Zur Leichenschaube treten die Kameraden Mittwoch, den 15. Mai, nachmittags 3^{1/2} Uhr, an der Kapelle des Nordfriedhofes an. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
Der Vorstand.

Statt besonderer Anzeige.
Am 11. d. Mts. starb im Alter von 38 Jahren im St. Joseph-Krankenhaus zu Cöln-Kalk, wohin er nach seiner Verwundung am 11. v. M. übergeführt worden war, nachdem er an 38 Schlächten und Geflechten teilgenommen hatte, der
Oberleutnant der Reserve und Batterieführer
Dr. Paul Rasch
Oberlehrer am Königl. Domgymnasium zu Magdeburg
Ritter des Eisernen Kreuzes I. Klasse
mein innigstgeliebter Mann, mein braver Sohn, Bruder, Schwagersohn und Schwager.
Die Beerdigung findet auf hiesigem Götterdenk-Friedhofe statt, die Zeit wird noch bekanntgegeben.
Es wird freundlichst gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen. Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Clara Rasch geb. Gremse,
Dr. phil. Wilhelm Rasch,
Margarete Rasch,
Clara Gremse geb. Knauer,
Ilse Bauer geb. Gremse,
Leutnant d. R. Bauer, z. Zt. im Felde.
Halle, Friedrichstr. 41 und Bismarckstr. 14,
am 14. Mai 1917.

Friedrich Nietzsche
Am 5. Mai starb den Tod für sein Vaterland infolge Granatschusses im 40. Lebensjahre unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der
Kaufmann
Friedrich Nietzsche
Unteroffizier eines Reserve-Infant.-Regiments.
In tiefer Trauer.
Halle, Spiegelstr. 12, den 15. Mai 1917.
Friedrich Nietzsche und **Frau.**
Hermsdorf-Berlin.
Apothekenbesitzer **Haener** nebst **Frau und Kindern.**
Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen.

in treuer Pflichterfüllung für Kaiser und Reich fand am 8. Mai in der Champagne den Heldentod unser 1. Mitglied
Ernst Semler
Oberleutnant und Kompagnieführer
Inhaber des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse sowie des Ritter-Kreuzes II. Klasse des Sächs.-Ernest Hausordens.
Wir betrauern den Verlust eines treuen Freundes, der in früheren Jahren als Vorstandsmitglied grossen Anteil an dem Aufblühen unseres Clubs hatte. Sein Andenken werden wir in hohen Ehren halten.
Hallescher Ruder-Club.
Der Vorstand.

Deutsches Stimmvolk in Italien.

Der „Neuen Zürcher Ztg.“ zufolge schreibt der Petersburger Korrespondent des „Giornale d'Italia“: Der Hinweis auf die unzulässige Haltung der russischen Delegation ist für die Frage der Abreise des russischen Gesandten in Petersburg die Schlüsselrolle und die entscheidende Bedingung der Abreise.

Zentralstelle der Alliierten in Washington.

Washington, 14. Mai. Die „Morning Post“ meldet aus Washington: In Washington ist eine Zentralstelle der Alliierten errichtet worden, die von einem russischen Beamten als Leiter fungiert.

Präsident Wilson wird volle Hauptkompetenz über die Schifffahrt erhalten, damit stets genug Schiffsraum zum Transport zur Verfügung steht.

Kein Waffenstillstand!

Die Petersburger Telegramm-Agentur stellt entschieden die Meinung der „Daily Mail“ in Abrede, nach der der Arbeiter- und Soldatenrat einen Waffenstillstand gefordert habe; die Fraze von dem Waffenstillstand ist einseitig aufgestellt worden.

Niederländische Randbemerkungen zu Lloyd Georges Rede.

WTB, Rotterdam, 12. Mai. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ schreibt in seiner Uebersicht über die Lage: Lloyd George hat in der geheimen Sitzung des Unterhauses erklärt, daß es nicht nötig sei, sich über die Kriegsjahre der Alliierten auszusprechen, da sich daran nichts geändert habe und in den letzten zwei Jahren wiederholt Mittelungen darüber gemacht worden seien.

Waffen-Traum.

New York, 12. Mai. (Reutersmeldung.) Bei einem Gespräch, das die Handelskammer der britischen Waffenfabrikanten in London hatte, wurde über den Waffen-Traum gesprochen, den die deutsche Industrie in der Zukunft erleben wird, wenn die Freiheit der Wirtschaft verwirklicht wird.

Immer noch in Griechenland?

Athen, 14. Mai. Aus Athen wird gemeldet, daß sich der immer noch in Griechenland immer mehr ausbreite.

Die erste Rate amerikanischer Kautschukzinsen. T. U. Amsterdam, 12. Mai. Aus Washington wird gemeldet: Man nimmt an, daß die ersten 5000 Mann, die nach dem neuen Vertragsgesetz aufgerufen werden, in drei Monaten bereit (?) sein werden.

Die Besprechungen in Wien.

Wien, 14. Mai. Das „Neue Wiener Tagblatt“ berichtet, daß die gestrigen Besprechungen des Reichsausschusses von Bethmann Hollweg mit dem Grafen Cernin das volle und kraftvolle Einvernehmen zwischen den Verbündeten ergaben.

Das „Neue Wiener Tagblatt“ erklärt: Bethmann Hollweg vertritt die besten Interessen in den mit Deutschland verbundenen Staaten.

Der Reichspräsident gegen Dr. Friedrich Adler in Wien wird vornehmlich verhandelt werden, da die Angelegenheiten Dr. Adlers und die Sache der Juden gelassen werden sollen, die sich jetzt noch entscheiden müssen.

Die polnische Königsfrage.

Warschau, 14. Mai. In der polnischen Presse wird seit kurzem die Frage der Thronbesteigung lebhaft erörtert. Kurzerhand will man in der Tat, daß ein König oder wenigstens ein Regent an der Spitze des polnischen Staates errichtet werden soll.

Die tatsächliche Erfüllung des polnischen Staates (Konstitutionen) werden, erklärt in einer neuerlichen Erklärung der Thronfrage, daß ein Regent die dem Königtum vorgehende Gewalt sein solle. In diesem Falle könne der Regent der mächtigsten und wahrscheinlichsten Kandidat für die polnische Thronbesteigung sein.

„König Kurier Lodzki“ hält in einer Polemik gegen „Diennit Narodom“ die Königsfrage für verfrüht. Man solle den Staatsrat als vorläufige politische Regierung ansehen und den Kronratsrat als Berater, und zwar um so mehr, als der Krieg noch geführt werde und deshalb eine endgültige Entscheidung über die Form der polnischen Regierung, insbesondere über die Berufung eines polnischen Königs, unmöglich sei.

„Gozina Polska“ in Lodz weist die Bemerkungen gewisser radikaler Kreise zurück, die eine Republik als das einzige Heil für den Staat hinstellen und betont demgegenüber: Eine konstitutionelle Monarchie entspricht unseren Traditionen und unserem Volksgemüthe.

Deutsches Reich.

Die Jenur in Hauptausch.

Im Hauptausch des Reichstages gab es Sonnabend wieder eine ausführliche Jenurdebatte. Ein Sozialdemokrat behauptete es als besonders unerträglich, daß Zeitungen auf unbestimmte Zeit verboten würden, und rügte die widerwärtigen und überläufigen Instruktionen für die Presse.

Im Hauptausch des Reichstages

wurden Montag vormittag Arbeiterfragen besprochen. Ein Redner der U. S. D. rügte, daß immer noch im Schleichhandel Wucherpreise für Lebensmittel gezahlt und gefordert werden, auch in den Kantinen der öffentlichen Verwaltungen.

Lebensversicherungen

weiter besprochen, wenn innerhalb dreier Monate nach Friedensschluß die fällig gewordenen und während des Krieges, nicht bezahlten Prämien eingezahlt werden. Ein Zentrumsa Abgeordneter wünscht eine längere Frist als drei Monate.

Zugunsten eines von der Volkspartei im Einverständnis mit dem Zentrum vorgelegenen abgeänderten Antrages wird der sozialdemokratische Antrag zurückgezogen und der erstere einstimmig angenommen.

Eintrag des Volkspartei

erhielt den Reichsausschuss, auf Grund des § 3 des Ermächtigungsgesetzes vom August 1914 als bald Änderungen zu treffen, durch die das Aufstiegsamt für Privatversicherungen ermächtigt wird, in solchen Fällen, in denen die durch den Krieg verursachte Nichterfüllung der Vertragspflichten das Erlösen von Versicherungsverträgen bedroht hat, das Weiterarbeiten der Versicherungsverträge herbeizuführen.

Beschaffung von Arbeiterfragen

fortgesetzt. General von Couperie stellt die Behauptung des Verreters der Unabhängigen Sozialdemokraten richtig, die Frage der Besetzung der Umkleieräume reiche aus. Ein Sozialdemokrat erwidert, die gute Absicht der Zentralstelle fänden bei den drückenden Stellen nicht immer die gebührende Beachtung.

Der Hilfsbündelaussch.

des Reichstages hielt heute vormittag eine Sitzung ab, in der der Bericht über die Verhandlungen dieses Ausschusses über die Ausfüllung der Verträge betr. den vaterländischen Hilfsdienst zur Vorlage an das Plenum des Reichstages festgestellt wurden.

Vermischtes.

Scherzfrage. In Wien machen gegenwärtig zwei Scherzfragen die Runde. Man fragt dort: „Was ist das Gegenteil von einem Samstags?“ — „Ein Nichts.“ — Und in engem Zusammenhang damit: „Welche geheimen Mächte sind jetzt beliebt?“ — „Die geheimen Böhren.“

Vater und Sohn. In Berlin bei Dresden hat der frühere Gutsherr Richter acht Zehner Brotretorte veräußert und die Erträge dem Reichsausschuss zur Verfügung gestellt.

Das New Yorker Rathaus in Flammen. Die „Frankf. Ztg.“ berichtet aus New York: Die Feuerwehreinrichtungen des Rathauses wurden durch einen Blitzschlag in Brand gesetzt.

Der Märker der Witwe Jähnigen. Der Märker der Witwe Jähnigen in Berlin ist am Montag in der Person des 17-jährigen Draußenlebens Erwin Kräger, der bei seinem Stiefvater gewohnt hat, eingekerkert worden.

Bombung ohne Gasablenkung. Nachdem die Hochbahn wegen Kohlenmangels eingestellen Betrieb Sonnabend nachmittag wieder aufgenommen hat, sieht sich jetzt das Bombardement Gaswerk ausbreiten, die unbefristete Gasablenkung fortzusetzen.

Infraktionsstunde. Der Herr Leutnant bemüht sich, den ihm anvertrauten Ritten den Begriff „Kameradschaft“ bekannt zu machen. „Allo, Kamerad, ich gehe nachts allein den Kanal entlang, da kommen ein paar Stralche, überfallen mich und werfen mich ins Wasser; du kommst nun auch da vorbei und siehst das — was tust du nun?“ — Kamerad, ich geh' dem Herr Leutnant!

Ich habe den Befehl, auf einem vorgeschriebenen Posten in einer verlassenen Bahnhofsgebäude die Nacht auszubringen. Der lächerliche Telefonjockey, der für die Nacht die städtische Verbindungslinie besetzt, hat gerade mit einem Pfaffen den Vorwurf an den Pfaffen eingeschlagen, als ich ihn mit der Bemerkung unterbreche, dass eine Nacht hält schon für die eine Nacht. „Ja“, sagt er und flucht ruhig weiter, „da, Herr Major, es könnte doch comeo 1. usgerechtes Gesicht kommt, um nur noch wieder, ob der eine Nacht halten built.“

Dr. Weinreich's
Matten-Aether
verfügt über den Best
Matten und deren Brat
Preise 1,25, 2,00, 3,00 und 6,00 M.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dörs für den politischen Teil, für den wirtschaftlichen Teil: Dr. Hans Rittmann; Redaktion: Untermainstraße 12, München a. M.; Hans Rittmann; für den literarischen Teil: Siegfried Dörs; für den künstlerischen Teil: Hans Rittmann; für den künstlerischen Teil: Hugo Franke, Drud und Verlag von Otto Schödel, Gmünd in Osts.

Walhalla-Theater
8 Uhr.
Letztes Auftreten!
Erna Offeney
die berühmte Universalkünstlerin
unter Mitwirkung von **Rudolf Segommers**.
Hierzu das glänzende Variété-Programm.
Mittwoch wegen Vorbereitung geschlossen.
Donnerstag I. Gastspiel der Operetten-Gesellschaft
Dir. Curt Haagen. **Neul!**
Zum 1. Mal der grosse Berliner Operetten-Schlagler
„Die tolle Komtess“
von Bernauer und Schanzer.
Musik von **Walter Kollo**.
Erschlagendes Personal! Glänzende Ausstattung!
Der Vorverkauf heute eröffnet.
Kasse von 10-1½ und 4-6 Uhr.
Morgen (Mittwoch) abends 8 Uhr

Robert-Franz-Singakademie
Musikalische Leitung:
Königl. und Universitäts-Musikdirektor **Alfred Rahlows**.
Im **Stadttheater**:
Robert Schumann:
„Manfred“
Georg Schumann:
„Das Tränenkrüglein“
(in Anwesenheit und unter Mitwirkung des Komponisten).
Eintrittskarten für Nichtmitglieder in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch** und am Konzerttage von 7½ Uhr abends ab an der Kasse des Stadttheaters.

Geschäfts-Anzeiger.

Auskunftsstellen
Geyrich & Greve, Gr. Mühlstr. 42.

Adfahrts-Institute
Emil Banse, Steuerrat, L. Tel. 5297.
Banck, Kur- u. Heilanstalt
Schulrick's
Kongel, Wallersteinstr. 14. S. u. S. 2389.
Schulung unter u. persönlicher Leitung.
Für Schulung und die Berufsausbildung, Aufnahme von Kindern in jeder Art, Verabreichung aller Arten mediz. Diät, Dampfbad, Wasserbad, Packungen, Güsse, Massagekuren etc.

Berufungs-Institute
M. Buechel, Kl. Steinstr. 4.

Bettfedern, Betten, Inletts, Bettdecken, Reinigungsanstalt
Burkhardt, Gr. Märkerstr. 17. Tel. 5111, billige Anl. u. Bettl.

Bilderrahmen-Fabrik
Job. Meinde, — Tel. 2821. —

Büstenverfertiger
A. Kunzmann, Leipzigerstr. 25
Gemeinderat 2609

Elektr. Licht- u. Kraftanl., Telephonanlagen, Klingel- u. Tel.-Anl., Umänd. all. Gas- u. Petroleumlamp. I. Elektr.
W. D. Unterwaldt 13. Telefon 2332.

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen, Klingel-, Telephon-, Blitzableiter- und Telephonkörper.
L. Rissland, Branzenstr. 26. Telefon 1231. Gegründet 1872.

Haarpflege
Ropfwäsche 80 Pf.
von 3 Uhr an.
Alle Erleichterungen in größter Auswahlg.
Besond. nach Einleitung einer Haarpflege.
Ropf- u. Siebert
Halle a. S. Leipzigerstr. 33. u. 791.

Künstliche Zähne, m. Zahn- u. Zahn-Heilanstalt von **A. Neubauer**, vorm. (Britannia), Gr. Ulrichstr. 11, Fernr. 3663.
Behandlung kranker Zähne, Zahnfüllungen.

UT Alle Promenade 11a. Fernruf 5738.
Ostpreussen und sein Hindenburg!
Vaterländisches Schauspiel in 1 Vorspiel und 5 Akten.
Vorführung pünktlich 3, 5, 7, 9 Uhr.
Auch für jugendliche — genehmigt —
Bedeutend verstärkt. — Orchester. —
Vorverkauf für sämtliche Vorstellungen täglich von 10 Uhr ab an der Theaterkasse.

UT Leipzigerstrasse 88. Fernruf 1224.
Nur noch bis Donnerstag.
Der Liebling des Publikums!
Henny Porten
in
Der Liebesbrief der Königin!
Erstklassiges Lustspiel in 3 Akten.
Sündige Mutter!
Spannendes Drama in 3 Akten.

Apollo-Theater
Heute Dienstag: Zum letzten Male
Marzelli
als Parodist,
Leo Morgensterns
Militär-Humoröske „Der ungediente Landsturm“
u. d. übrigen Prochnummern.
Ab Mittwoch, den 16. Mai: II. Völlig neuer Spielplan der „Bunten Bühne“.

Stadttheater
Donnerstag, den 17. Mai 1917
Anfang 7½ Uhr, Ende 10½ Uhr
Das Dreimäderlhaus
Musik nach Franz Schubert.
Freitag: Die versunkene Glocke
abends 7½ Uhr
Schneider Wibbel
Komödie von Müller-Schlösser.
Donnerstag: Die Anna-Lise.

Thalia-Theater.
Gastspiel
des Stadttheater-Personals.
Mittwoch, den 16. Mai 1917,
abends 7½ Uhr
Schneider Wibbel
Komödie von Müller-Schlösser.
Donnerstag: Die Anna-Lise.
Be. Erna Ehrmann.

Kinderräder und Spinnwagen.
belle fab. thea.
Theodor Stühr,
Leipziger Str. 94.

Kinderräder und Spinnwagen.
belle fab. thea.
Theodor Stühr,
Leipziger Str. 94.

Friedrichrod i. Thür. Villa Waldrieden
Station Reinhardtbrunn. Besorgte Lage am Reinhardtberg.
Völlig neue Bewirtschaftung. Gute Verpflegung.
Be. Erna Ehrmann.

G. H. Fischer, Bankgeschäft,
Alle Promenade 26,
empfiehlt sich für alle bankmässigen Geschäfte.
Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr.
Vermietung feuer- und diebstahlsicherer Fächer in der
Stahlkammer.

Preiswert u. gut
kaufen Sie sämtlich
Unterzeuge und Strumpfwaren
in dem ersten Spezialgeschäft
H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.
Gegründet 1838.

Moderne Waffen
Automatische
Mehrladepistolen
Kal. 7^{mm} und 9^{mm},
sowie Munition in größter Auswahl.
Walter Uhlig,
Leipzigerstr. 2. — Halle a. S. — Fernruf. 947.

Kurort Braunlage i. X.
Das ganze Jahr besucht!
Ortsbeschreibung usw. durch die Kurverwaltung.

Bettfedern, Daunen, fertige Betten
in grosser Auswahl empfiehlt
Eduard Graf, Halle,
Markt 11.

Gute wollene
Kinder-Schwiver
kauften Sie in sehr großer Auswahl
preiswerter bei
H. Schnee Nacht,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Den besten Rat in
Kleiderfragen
gibt das neue Favorit-Moden-Album, 80 Pf. Für jeden Bedarf reizvolle Vorlagen, dabei leicht nachzuschneiden vermittelst Favorit-Schmitze.
W. F. Wollmer,
Gr. Ulrichstrasse 6/S.

Hofenträger von 1000 Mk. bis 500 Mk. — Sehr große Auswahl. —
H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.

Tomatenpflanzen
in guten Sorten empfiehlt
Gärtnerei A. Heise, Weinberg 1, Fernruf. 1846.

Herrn- u. Knaben-Anzüge Stoff- und Wasch-Anzüge
in guter Passform und guten Qualitäten zu willkürlichen Preisen
im Kaufhaus **H. Elkan**, Leipziger Strasse 87.

Über Land und Meer
Jahresheft
Jahresheft der Novellen und Erzählungen erster Autoren, fortlaufende Schilderungen der freigeistigen Zeitgenossen, belehrend und unterhaltend, reichhaltig und prächtig. **Widerstand**
Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Probe-Nummern durch jede Buchhandlung oder von der Deutschen Verlags-Anstalt in Leipzig.

Berliner Ungarn-Verein
Ehrenpräsident:
Durchleuchtet Prinz Hohenlohe-Schillingsfürst, Oesterr.-Ungarischer Botschafter.

Der Verein hält es für seine Pflicht, die in Deutschland lebenden Landsleute darauf hinzuweisen, dass in Ungarn die Zeichnung auf die VI. Kriegsanleihe, und zwar auf die
6% Ungarische steuerfreie Staatsrenten-Anleihe
begonnen hat. Schluss der Zeichnung 12. Juni 1917.

Der Emissionspreis ist
96-8 bei Zahlung bis 25. Mai
96-30 „ „ „ 12. Juni
96-80 „ „ „ in Raten laut Prospekt } ohne Verrechnung von Stückzinsen.

Neben der Erfüllung einer dringenden patriotischen Pflicht bedeutet der Erwerb dieser Anleihe auch ein ausserordentlich günstiges Geldanlage, die für die in Deutschland wohnenden Zeichner durch den augenblicklich sehr niedrigen Stand unserer Valuta noch bedeutend vorteilhafter wird.

Der Berliner Ungarn-Verein ist bereit, Zeichnungen nicht nur von Mitgliedern und Landsleuten entgegenzunehmen, und gewährt auf die bei ihm eingehenden Zeichnungen die Vergütung von 2%.

Prospekte sind bei dem Verein — Berlin W 62, Wichmannstrasse 5, Fernsprecher Amt Lützow 1064 — erhältlich.